Signatur:	2025.SR.0206
Geschäftstyp:	Interpellation
Erstunterzeichnende:	Béatrice Wertli (Mitte), Gabriela Blatter (GLP), Salome Mathys (GLP), Tanja Miljanovic (GFL)
Mitunterzeichnende:	Laura Curau, Michelle Steinemann, Nicolas Lutz, Andreas Egli, Roger Nyffenegger
Einreichedatum:	26. Juni 2025

Interpellation: Stadtteilpark Egelsee: Wie weiter?

Fragen
Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Soll das Projekt eines Stadtteilparks Egelsee-Wyssloch weiterverfolgt werden oder hat der Gemeinderat diese Absicht definitiv aufgegeben?
2. Betrachtet der Gemeinderat die seinerzeitige Verknüpfung des Projekts Stadtteilpark mit einem Schulhausneubau weiterhin als zwingend?
3. Verfolgt der Gemeinderat die Idee eines neuen Schulhauses im Wyssloch weiter und wie beurteilt er die Erfolgschancen? Wenn ja, welches ist der Stand der Planung und wie sieht der weitere Zeitplan aus?
4. Wenn die Idee eines neuen Schulhauses im Wyssloch aufgegeben wurde: Ist der Gemeinderat bereit, eine Aufwertung des Naherholungsgebiets Egelsee-Wyssloch im Sinne eines eigenständigen Projekts zu realisieren?
5. Wenn weiterhin ein neues Schulhaus im Wyssloch vorgesehen ist: Wann ist mit einer Wiederaufnahme der Planungsarbeiten zu rechnen?
6. Das Planungsgeschäft Egelsee-Wyssloch wurde 2021 wegen zahlreicher Einsprachen unterbrochen. Richteten sich diese Einsprachen in erster Linie gegen das Schulhaus oder gegen den Stadtteilpark?
7. 2021 sprach der Gemeinderat in seiner Medienmitteilung von einem vorübergehenden Unterbruch des Planungsgeschäfts. Wann soll dieser Unterbruch enden?
8. Sieht der Gemeinderat auch ohne Zonenplanänderung Möglichkeiten zur Aufwertung des Naherholungsgebietes Egelsee?
9. Ist Gemeinderat bereit, mit der Quartierbevölkerung und der Quartierorganisation (QUAV4) Dialog über die Zukunft des Naherholungsgebiets Egelsee zu führen?

Begründung
Das Gebiet um den Egelsee ist für das Kirchenfeld ein wichtiges und schönes Naherholungsgebiet. Eine Aufwertung dieses Gebiets drängt sich daher auf und war früher auch vorgesehen. Das Projekt eines Stadtteilparks wurde dann mit dem Projekt eines Schulhausneubaus im Wyssloch verknüpft. Dies resultierte in einer Vorlage «Zonenplanung Egelsee-Wyssloch». In seiner Medienmitteilung vom 23. August 2021 (Stadt prüft Mietlösung für Schulraum an der Nussbaumstrasse) teilte der Gemeinderat mit, dass er das Planungsgeschäft Egelsee-Wyssloch wegen zahlreicher Einsprachen vorläufig unterbrochen habe. Ein neues Schulhaus könne nicht innert nützlicher Frist realisiert werden. Der neue Schulraum wurde dann an der Nussbaumstrasse 29 beschafft.

Zu Frage 1: Eine Aufwertung des Gebiets um den Egelsee im Sinne eines Stadtteilparks wurde – losgelöst von einem Schulhausneubau – sowohl von der Quartierbevölkerung als auch vom Gemeinderat als sinnvoll betrachtet. Bloss weil für das Schulraumproblem eine Lösung anderswo gefunden wurde, bleibt diese Aufwertung trotzdem sinnvoll und sollte deshalb zügig weiterverfolgt werden.
Zu Frage 2: Die Idee, ein neues Schulhaus in den Stadtteilpark zu integrieren, war an sich bestechend. Das blosse zeitliche Zusammentreffen der Bestrebungen für einen Stadtteilpark mit der Notwendigkeit, zusätzlichen Schulraum zu schaffen, begründet aber trotzdem keinen ersichtlichen dauerhaften Zusammenhang zwischen den beiden Anliegen.
Zu Frage 3: In seinem Begründungsbericht (datiert vom 20.12. 2023) zur Motion 0021.SR.000189 führt der Gemeinderat aus: ‘Der Bau einer Schulanlage «auf der grünen Wiese» ist in der Stadt Bern nicht mehr realisierbar’. Diese Aussage dürfte auch auf ein Schulhaus im Wyssloch zutreffen.
Zu Frage 4: Wenn im Wyssloch kein neues Schulhaus ernsthaft geplant wird, lässt sich eine Verknüpfung mit der Aufwertung des Gebiets um den Egelsee nicht mehr rechtfertigen.
Zu Frage 5: Würde die in Frage 3 zitierte Aussage nicht auf ein Schulhaus im Wyssloch zutreffen, so hätte der Gemeinderat eigentlich inzwischen – zumindest planerische – Schritte zur Realisierung eines solchen Projekts ergreifen müssen. Er will ja nicht erneut in Zeitdruck geraten.
Zu Frage 6: Es ist eine alte Erfahrung, dass sich bei der Verknüpfung zweier Projekte deren Gegnerschaften summieren. Das dürfte auch 2021 so gewesen sein und zur hohen Zahl von Einsprachen geführt haben. Es stellt sich aber die Frage, welches der beiden Teilprojekte diese heftige Opposition auslöste.
Zu Frage 7: In seiner Medienmitteilung vom 23. August 2021 führte der Gemeinderat aus: 'Das 2 Planungsgeschäft Egelsee-Wyssloch wird für die Dauer der Abklärungen vorübergehend unterbrochen'. Inzwischen sind diese Abklärungen abgeschlossen und das Projekt an der Nussbaumstrasse wurde genehmigt. Gemäss einem Interview in der Egelseezeitung will aber die Stadt die Planung eines Stadtteilparks erst aufnehmen, wenn das Schulraumprojekt weiterverfolgt werde. Ist überhaupt jemals mit einer solchen erneuten Schulhausplanung zu rechnen?
Zu Frage 8: Falls eine Planvorlage für das gesamte Gebiet Egelsee-Wyssloch nicht oder erst in sehr ferner Zukunft kommt, stellt sich die Frage, ob im Gebiet Egelsee nicht das gemacht werden sollte, was jetzt gemacht werden kann.
Zu Frage 9: dürfte klar sein, dass die Quartierbevölkerung an einer Aufwertung des Gebiets um den Egelsee interessiert ist und – zumindest teilweise – die Verzögerungen nicht begreift. Es wäre deshalb sinnvoll, wenn der Gemeinderat das Gespräch suchen würde.